Die Mimose

Mimosen sind zarte Pflänzchen – und das in jeder Hinsicht. Sie brauchen eine ganz besondere Behandlung.

„Mein Bruder kann wirklich gut austeilen, rücksichtslos sein und andere beleidigen. Aber er selbst ist eine wirkliche Mimose. Sobald man ihn mal kritisiert, ist er sofort beleidigt.“ Der Umgang mit menschlichen Mimosen ist nicht einfach: Sie sind dünnhäutig, sehr sensibel und überempfindlich. Sie fühlen sich schnell beleidigt, angegriffen oder verletzt und lassen sich auch nicht so schnell umstimmen. Ihren Namen haben sie aus der Botanik, also der Welt der Pflanzen. Eine Mimose ist nämlich eigentlich ein in Brasilien beheimateter Strauch mit Blüten. Das Besondere an diesem Strauch ist: Die Zweige und Blätter ziehen sich sofort zusammen, wenn sie berührt werden oder die Temperatur und Lichtstärke sich schnell ändern. Im Englischen heißen sie auch „Touch-me-not“ (Bitte nicht berühren!). Egal, ob man es nun mit der menschlichen oder mit der pflanzlichen Mimose zu tun hat, gilt es Folgendes zu beachten: Immer schön „mit Samthandschuhen anfassen“, also rücksichtsvoll, sanft, behutsam und schonend behandeln.

Autorin: Katharina Boßerhoff